

WAZ 04.10.2010

Erntedank in Buer

Robert Temminghoff/Sebastian Konopka



„Jeder Mensch ist ein Geschenk“, das war der Leitgedanke des Erntedankgottesdienstes der ev. Kirchengemeinde Beckhausen am Sonntag auf Hof Holz. Knapp 300 Besucher feierten das Fest im Freien auf dem Hof.

„Wir wollten zeigen, dass nicht nur die die Feldfrüchte Gaben sind, für die wir danken, sondern auch die Menschen um uns“, erklärt Pfarrer Helmuth Barth die Idee des Gottesdienstes.



Anschließend waren die Gäste noch zum Verweilen auf dem Hof eingeladen. Ein feierlicher Umzug durch Beckhausen bildete um 14 Uhr den Höhepunkt des Tages. Angeführt vom „Vestischen Blasorchester“ zogen dutzende Bürger - von Kindern bis zu Senioren - auf Traktor, Pferdewagen oder zu Fuß mit dem Erntekranz durch den Ortsteil.

Ohne sie wäre Erntedank undenkbar: Auch die buerschen Bauern feierten am Sonntag mit einem Gottesdienst in der St.-Mariä-Himmelfahrt-Kirche. Später trafen sie sich bei „Bauer Becks“. Bereits Freitagabend hatten die Landwirte in der Kirche einen Ernte-Altar aufgebaut. Zahlreiche Feldfrüchte schmückten ihn. Seit mehr als 50 Jahren feiern die Bauern in Buer Erntedank auf diese Weise.

„Erntedank hat auch immer etwas mit Teilen zu tun“, findet Gülcan Güngör, Betreuerin in der Kindertagesstätte am Brößweg, die auch Familienzentrum ist. Deshalb übergaben die Brößweg-Kinder bereits am Freitag einen riesigen Korb mit Äpfeln, Birnen und Kiwis an die Gelsenkirchener Tafel. „Die Gaben, die wir im Laufe der Woche gesammelt haben, wollten wir mit Menschen teilen, die es nötiger brauchen als wir.“

Eine Woche lang beschäftigten sich die Kinder am Brößweg gemeinsam mit ihren Betreuerinnen mit dem Thema Erntedank: Es wurde Brot gebacken, Gemüsesuppe gekocht und natürlich auch über Geschichte und Hintergrund des Fests gesprochen. Das Obst aus dem Präsentkorb für die Tafel, der am Freitag übergeben wurde, war übrigens von den Eltern gespendet worden.